



Wolfgang Schmidbauer
Helikoptermoral

256 Seiten
€ 20,00 (D) / € 20,60 (A)
ISBN 978-3-946514-56-5
erscheint am **16. Februar 2017**

Definition Helikoptermoral: Die Neigung der Mediengesellschaft zum überstürzten, selbstgefälligen und einfühlungslosen Moralisieren.

Immer schneller, immer lauter werden Urteile gefällt – in den Medien und der Politik. Aber auch in der alltäglichen Interaktion. Ziel: die Bewältigung der schnellen Affekte von Angst und Wut. Verstärkt durch die modernen Medien münden die Ängste, die ihren Ursprung in Terror, der Komplexität der heutigen Gesellschaft und der damit zusammenhängenden permanenten Unsicherheit haben, in vorschnellen Urteilen und Handlungen. Es geht nicht mehr um eine gut funktionierende Moral, die das Zusammenleben regelt, sondern um das endgültige Urteil. Gleichzeitig dienen diese Urteile aber auch dem eigenen Selbstbild: Wer seine Werte nach außen trägt, hofft auf Aufmerksamkeit und Anerkennung für seinen Eifer. Er dokumentiert seine Einsicht in das Wahre und Gute.

In dem als Helikoptermoral beschriebenen Geschehen werden Handlungen nun nicht mehr in ihren Kontext gesetzt: Ursachen, Folgen und Entwicklungen werden außer Acht gelassen. Diese dekontextualisierte Bewertung prägt heute nicht nur die Politik und Gesellschaft sondern auch das Miteinander im öffentlichen wie im privaten Raum.

»Es geht nicht darum, die Moral zu tadeln. Es geht um ihren Missbrauch, um den Übereifer, die Grenzüberschreitung im Dienst narzisstischer Bedürfnisse der Eiferer.«

In »Helikoptermoral« macht sich Wolfgang Schmidbauer auf die Suche nach den Bedürfnissen und vor allem den Ängsten, die sich in diesem Prozess bemerkbar machen. Scharfsinnig und prägnant analysiert er die Dynamik der Hypermoral anhand von Beispielen aus den verschiedensten Bereichen – von Erziehung, über Partnerschaft bis hin zu Religion und Glauben. Er zeigt, worum es in der Helikoptermoral vor allem geht: Um den Umgang mit eigenen Schwächen und um einen inneren Kampf. Seine kluge Analyse zeigt, wie gegenwärtig die Unterscheidung zwischen einer Moral, die gut genug funktioniert, und dem moralischen Perfektionismus schwindet.

Über den Autor: Wolfgang Schmidbauer ist ein deutscher Psychoanalytiker und Bestseller-Autor. Von 1960 bis 1966 studierte er Psychologie an der LMU München und promovierte 1968 über »Mythos und Psychologie«. Gegenwärtig arbeitet er als Lehranalytiker und Paartherapeut in München.

Pressekontakt

Dr. Luise Ritter, Sven Murmann Verlagsgesellschaft mbH, Miramar-Haus, Schopenstehl 15, 20095 Hamburg
Tel. 040-398083-24, ritter@murmann-publishers.de, www.kursbuch.online